



Hannover, 01. September 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

in der vergangenen Woche haben Sie bereits erste Informationen zum Start in das neue Schuljahr erhalten. Viele Rückmeldungen haben mich dazu erreicht, so dass ich mich heute erneut an Sie wenden möchte, um einige Punkte noch einmal aufzugreifen, zu erklären und einzuordnen.

Ein großes Thema, vor allem bei Eltern und Erziehungsberechtigten, ist derzeit die Mund-Nasen-Bedeckung im Unterricht der Grundschule. Ich kann verstehen, dass dieser Punkt besonders emotional diskutiert wird und vielerorts zu Unmut führt. Dass wir uns zum Schuljahresstart dennoch dafür entschieden haben, hat gute Gründe:

Aktuelle Zahlen zeigen, dass die vierte Welle insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen (und jungen Erwachsenen) stattfinden wird und bereits stattfindet. Die Inzidenzen bei Kindern und Jugendlichen liegen auch in Niedersachsen aktuell leider sehr hoch. Die Infektionen dieser Altersgruppe können aufgrund der Ferien nicht in der Schule stattgefunden haben, sie werden dort aber ab Schulbeginn in besonderem Maße eine Rolle spielen, so dass Schutzmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler gerade am Anfang zwingend erforderlich sind.

Um einen guten Start in das neue Schuljahr zu gewährleisten und die unsichere Situation hinsichtlich der Reiserückkehrer aus den Urlaubsregionen zu berücksichtigen, werden wir die Sicherheitsvorkehrungen in Schulen in den ersten Wochen nach den Sommerferien intensivieren. Wir spannen damit ganz bewusst ein „Sicherheitsnetz“, um maximale Präsenz bei maximaler Sicherheit anbieten zu können. Genau das ist es, was uns die Schülerinnen und Schüler mitgegeben haben – sie möchten in die Schule, alle und gemeinsam.

Mit den Testungen sollen Infektionen frühzeitig erkannt und aus der Schule herausgehalten werden. Am Anfang täglich und danach 3x pro Woche. Die Tests werden auch weiterhin

kostenfrei gestellt. Geimpfte und Genesene sind weiterhin von der Testpflicht befreit, dies entspricht der Empfehlung und fachlichen Einschätzung des Landesgesundheitsamtes.

Es wird im neuen Schuljahr nicht mehr die Möglichkeit geben, Schülerinnen und Schüler allein aufgrund der Testpflicht vom Präsenzunterricht befreien zu lassen. Diese Möglichkeit steht nur noch für Kinder und Jugendliche offen, die zu den Risikogruppen laut RKI gehören und

- in den Jahrgängen 1-6 beschult werden oder
- aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können oder
- an deren Schule durch das Gesundheitsamt eine Infektionsschutzmaßnahme verhängt wurde.

Ich habe in meinem aktuellen Elternbrief darauf hingewiesen, dass weiterhin die Schulpflicht gilt und die Entscheidung darüber nicht bei Eltern und Erziehungsberechtigten liegt. Die Änderung der bisherigen Regelung wird hier und da möglicherweise zu Diskussionen mit einzelnen Eltern führen – verweisen Sie dann gerne auf mich! In den letzten Monaten hat sich das Testen zu Hause sehr gut eingespielt, die Abläufe sind den Schülerinnen und Schülern längst vertraut und gehören zu ihrer wöchentlichen Routine. Ich bin davon überzeugt, dass sich daran auch durch die geänderte Taktung nichts ändert.

Für die ersten drei Wochen soll eine Mund-Nasen-Bedeckung auch im Unterricht getragen werden. Sie ist ein besonders wirksamer und deshalb wichtiger Baustein im Infektionsschutz. Für Kinder unter 14 Jahren reicht eine einfache Stoffbedeckung, für ältere Kinder eine OP- oder FFP2-Maske. Im Falle der Infektion einer Schülerin oder eines Schülers trägt die MNB dazu bei, eine Verbreitung des Virus einerseits einzudämmen und andererseits eine Quarantäne für die komplette Klasse zu vermeiden. Die Erfahrungen anderer Länder zeigen, was für erhebliche negative Auswirkungen es gerade auf die Kinder hat, wenn zu früh die Maske weggelassen wird und deshalb immer wieder Quarantänephasen anstehen.

Stellen Sie in den Schulen bitte sicher, dass maskenfreie Zeiten gewährleistet sind, z. B. beim Aufenthalt im Freien, in der Frühstückspause, zur Sprachbildung oder auch zwischendurch, wenn es für die Kinder erforderlich ist. Es gilt der Grundsatz: Je jünger, desto mehr Pause!

Neben der Debatte um die Mund-Nasen-Bedeckung wird immer wieder auch der Einsatz von Lüftungsanlagen diskutiert. Hier gilt es zunächst weit verbreitete Missverständnisse aufzuklären: Auch wenn das Lüften in einem Raum technisch unterstützt wird, kann auf die Fensterlüftung nicht verzichtet werden. Es bleibt dann trotzdem dabei, dass in regelmäßigen Abständen die Fenster geöffnet werden, der Einsatz von Lüftungsgeräten ist immer nur

ergänzend zu sehen, nicht ersetzend. Gleiches gilt für das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung. Auch das fällt nicht weg, wenn eine Luftfilteranlage o. ä. zum Einsatz kommt.

Alle Maßnahmen – das Lüften, die technische Unterstützung bei nicht vollständiger Öffnung der Fenster, die Mund-Nasen-Bedeckung, das regelmäßige Testen, die Handhygiene und die festen Lerngruppen - wirken wie Puzzleteile zusammen. Jede einzelne Maßnahme für sich allein genommen reicht für den Infektionsschutz nicht aus, alle zusammen sorgen aber dafür, dass Schulen sichere Orte sind und bleiben und Präsenzunterricht für alle stattfinden kann – und das ist und bleibt unser erklärtes Ziel.

Erfreulicherweise ist in Niedersachsen die Impfquote unter Lehrkräften und schulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders hoch, sie liegt landesweit bei etwa 95%. Ich danke Ihnen herzlich für diesen wichtigen und wertvollen Beitrag zum Infektionsschutz! Auch im bundesweiten Vergleich der Impfungen bei den Jugendlichen ab 12 Jahren liegt Niedersachsen an der Spitze. Ich freue mich sehr, dass so viele Familien das Impfangebot für Ihre Kinder wahrnehmen und so zusätzlich zur Sicherheit in den Schulen beitragen.

Die aktuelle Regelung mit den oben beschriebenen Maßnahmen ist bis zum 22.09.2021 in Kraft. Wir arbeiten bereits jetzt an den nächsten Schritten. Selbstverständlich ist unser Ziel, dass wir auf die Maske im Unterricht schrittweise wieder verzichten. Angefangen bei den Jüngsten in der Grundschule. Seien Sie versichert, dass wir genau hieran mit Nachdruck arbeiten. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern so viel Normalität wie möglich bieten: Das soll anfangen mit einem verlässlichen Schulbesuch, nach Möglichkeit nicht unterbrochen von Quarantäne, um dann Einschränkungen wie eine Mund-Nase-Bedeckung zurücknehmen zu können.

In den nächsten Tagen erhalten Sie weitere detaillierte Informationen zu den einzelnen Maßnahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“, zur möglichen Verwendung der Mittel und zum Verfahren der Abrechnung. Auch der erste Abschlag aus Ihrem Sonderbudget geht Ihnen dann dazu. Die Zuweisung an jede Schule wird sich aus einem Sockelbetrag und einem Kopfbetrag je Schülerin und Schüler zusammensetzen und bis zum 31.07.2023 zur Verfügung stehen. 2021 wird zunächst ein Drittel des Gesamtbetrags zur Verfügung gestellt, 2022 folgt dann der Rest.

Sie können in Ihren Schulen mit dem Sonderbudget u. a.

- Projekte und Programme entwickeln und finanzieren, um damit den Schülerinnen und Schülern eine den Bedingungen und der jeweiligen Problem- und Bedarfslage angepasste Grundlage für erfolgreiches und gutes Lernen anzubieten.

- schulinterne Projekte zur ganzheitlichen Aufarbeitung der Pandemieerfahrung oder zur Stärkung der Persönlichkeit anbieten – dies beinhaltet auch den Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Sprache, Lernförderung, Gesundheit und im sozial-emotionalen Bereich.
- im Rahmen des schulischen Angebots aber auch Unterstützungsangebote mit Lehramtsstudierenden, pensionierten Lehrkräften, weiteren geeigneten Personen, Nachhilfeinstituten, Vereinen und Verbänden organisieren.

Das Programm ist auf zwei Schuljahre ausgelegt, Sie haben also Zeit, sich Ihr eigenes „Startklar“ zusammenzustellen. Wir lassen dabei bewusst viel Gestaltungsspielraum und Beifreiheit, damit Sie im Sinne Ihrer Schülerinnen und Schüler eigene Schwerpunkte setzen können. Ich bin gespannt auf die Ideen und Aktionen, die vor Ort umgesetzt werden!

Ich wünsche Ihnen nun von Herzen alles Gute, eine gelungene Einstiegsphase mit vielen schönen gemeinsamen Momenten mit Ihren Schülerinnen und Schülern und für den weiteren Verlauf des Schuljahres viel Kraft und Energie! Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Frau Dr. Barbara Tietz".